

188/2017 – 8. Dezember 2017

Sozialschutz im Jahr 2015

Fast ein Drittel des BIP der EU für Sozialschutz ausgegeben

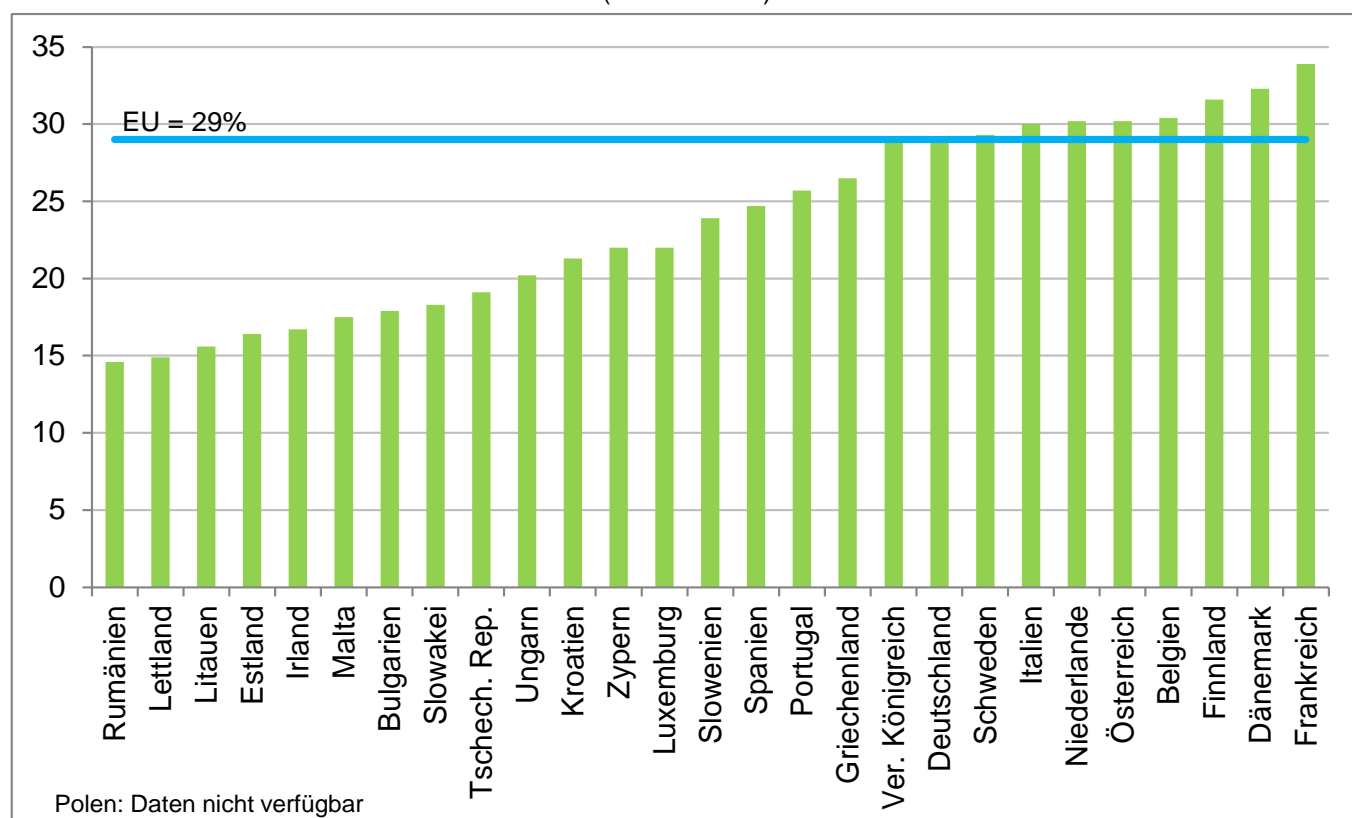
Höchste Anteile in Frankreich, Dänemark und Finnland

Seit dem Jahr 2010 sind die Sozialschutzausgaben in der **Europäischen Union (EU)** leicht gestiegen, von 28,6% des BIP im Jahr 2010 auf 29,0% im Jahr 2015, laut Daten von **Eurostat, dem statistischen Amt der Europäischen Union**. Im Jahr 2015 waren die zwei Hauptfinanzierungsquellen für den Sozialschutz auf **EU-Ebene** Sozialbeiträge, die 54% der Gesamteinnahmen ausmachten, und staatliche Zuweisungen aus Steuereinnahmen, mit einem Beitrag von 43%.

Der **EU-Durchschnitt** verbarg auch weiterhin erhebliche Unterschiede zwischen den Mitgliedstaaten. Ausgaben für den Sozialschutz in Höhe von 30% oder mehr des BIP verzeichneten im Jahr 2015 **Frankreich (34%)**, **Dänemark** und **Finnland** (je 32%), **Belgien**, die **Niederlande**, **Österreich** und **Italien** (je 30%). Ausgaben von unter 20% fanden sich hingegen in **Rumänien** und **Lettland** (je 15%), **Litauen** und **Estland** (je 16%), **Irland** (17%), **Malta**, **Bulgarien** und der **Slowakei** (je 18%) sowie in der **Tschechischen Republik** (19%).

Diese Ungleichheiten spiegeln Unterschiede in den Lebensstandards wider. Sie sind jedoch auch ein Zeichen für die Vielfalt der nationalen Sozialschutzsysteme sowie der speziellen demografischen, wirtschaftlichen, sozialen und institutionellen Strukturen jedes Mitgliedstaates.

Sozialschutzausgaben in den EU-Mitgliedstaaten, 2015
(in % des BIP)



Sozialschutzausgaben pro Kopf variieren beträchtlich zwischen den Mitgliedstaaten

Im Jahr 2015 waren die Sozialschutzausgaben pro Kopf in KKS (Kaufkraftstandards), welche Preisniveauunterschiede zwischen den Ländern beseitigen, in den einzelnen Mitgliedstaaten sehr unterschiedlich. Nach **Luxemburg** (siehe länderspezifische Anmerkung) wurden die höchsten Ausgaben pro Kopf in **Dänemark** und **Österreich** verzeichnet (über 11 000 KKS). Die niedrigsten Ausgaben pro Kopf fanden sich hingegen in **Rumänien**, **Bulgarien** und **Lettland** (unter 3 000 KKS).

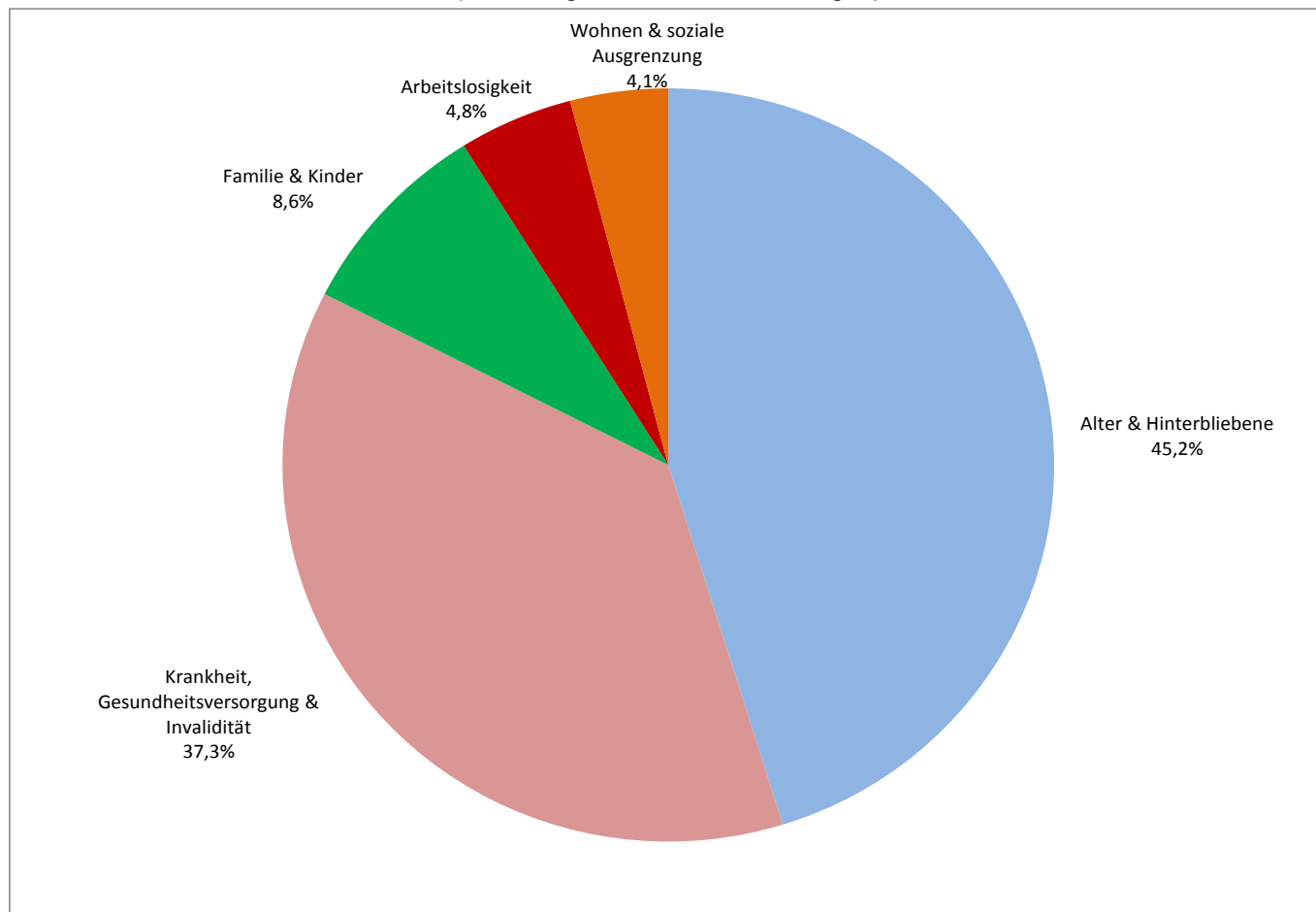
Höchster Anteil der Alters- und Hinterbliebenenleistungen in Griechenland, Italien und Portugal

Im Durchschnitt hatten Alters- und Hinterbliebenenleistungen in der **EU** einen Anteil von 45% an den gesamten Sozialleistungen im Jahr 2015 und machten in nahezu allen Mitgliedstaaten den Großteil der Leistungen für den Sozialschutz aus. Der Anteil der Alters- und Hinterbliebenenleistungen an den Gesamtleistungen war in **Griechenland** (65%), **Italien** und **Portugal** (je 58%), **Rumänien** und **Zypern** (je 55%) am höchsten und in **Irland** (33%), **Luxemburg** und **Deutschland** (je 39%), dem **Vereinigten Königreich** (41%) und **Belgien** (42%) am niedrigsten.

Leistungen für Krankheit/Gesundheitsversorgung und Invalidität hatten in der **EU** im Jahr 2015 durchschnittlich einen Anteil von 37% an den gesamten Sozialleistungen. In den Mitgliedstaaten reichte der Anteil dieser Leistungen von 26% in **Zypern** und **Griechenland** bis über 40% in **Kroatien** (46%), **Deutschland** und den **Niederlanden** (je 43%), dem **Vereinigten Königreich** (41%) und der **Slowakei** (40%).

Leistungen für Familien hatten in der **EU** durchschnittlich einen Anteil von weniger als 9% an den gesamten Sozialleistungen im Jahr 2015, Leistungen bei Arbeitslosigkeit beliefen sich auf 5% und Leistungen für Wohnen & soziale Ausgrenzung lagen bei 4%. Der Anteil der Familienleistungen an den Gesamtleistungen reichte von 4% in den **Niederlanden** bis fast 16% in **Luxemburg**. Der Anteil der Arbeitslosenleistungen variierte zwischen weniger als 1% der Gesamtleistungen in **Rumänien** und 12% in **Irland** und der Anteil der Leistungen für Wohnen & soziale Ausgrenzung reichte von unter 1% in **Griechenland**, **Estland**, **Portugal** und **Italien** bis 8% in **Zypern** und jeweils 7% in **Dänemark** und dem **Vereinigten Königreich**.

Sozialschutzausgaben nach Hauptfunktionen in der EU, 2015
(in % der gesamten Sozialleistungen)



Sozialschutzausgaben, 2015

	Ausgaben:				Leistungen nach Funktion, in % der gesamten Sozialleistungen, 2015				
	in % des BIP			Tausend KKS pro Kopf, 2015	Familie & Kinder	Arbeits- losigkeit	Krankheit/ Gesundheits- versorgung & Invalidität	Alter & Hinter- bliebene	Wohnen & soziale Aus- grenzung
	2010	2014	2015						
EU*	28,6	28,7	29,0	:	8,6	4,8	37,3	45,2	4,1
Belgien	29,4	30,2	30,4	10,3	7,3	10,7	37,4	41,5	3,1
Bulgarien	17,0	18,5	17,9	2,7	11,0	2,9	34,4	50,2	1,6
Tschech. Rep.	20,1	19,7	19,1	5,2	8,8	2,7	38,3	47,3	3,0
Dänemark	32,4	32,9	32,3	11,3	11,2	4,9	33,2	43,8	7,0
Deutschland	29,8	29,0	29,2	10,8	11,4	3,7	42,9	39,1	3,0
Estland	17,6	15,1	16,4	3,7	12,8	2,7	39,9	43,9	0,7
Irland**	25,3	21,8	16,7	7,5	12,4	12,2	38,5	32,9	4,1
Griechenland	25,9	26,1	26,5	5,2	4,1	4,0	25,9	65,4	0,6
Spanien	24,6	25,4	24,7	6,3	5,3	9,0	34,5	49,8	1,4
Frankreich	32,9	34,2	33,9	10,8	7,7	6,2	34,9	45,6	5,5
Kroatien	21,1	21,6	21,3	3,6	7,1	2,4	45,7	43,8	1,1
Italien	28,9	29,9	30,0	8,2	6,0	5,9	28,9	58,3	0,9
Zypern	19,9	21,7	22,0	5,2	6,2	5,7	25,5	54,9	7,7
Lettland	18,3	14,5	14,9	2,8	10,7	4,0	33,9	50,2	1,3
Litauen	19,0	15,2	15,6	3,5	7,5	3,4	39,5	47,3	2,3
Luxemburg	22,7	22,7	22,0	15,0	15,5	6,6	35,7	38,5	3,7
Ungarn	22,6	19,9	20,2	4,3	12,0	1,6	35,1	49,2	2,1
Malta	19,3	18,3	17,5	4,6	6,7	3,0	36,6	51,2	2,5
Niederlande	29,7	30,9	30,2	11,0	3,9	5,2	42,5	42,4	6,0
Österreich	29,8	30,0	30,2	11,0	9,6	5,6	32,1	50,3	2,3
Polen	19,7	19,1	:	:	:	:	:	:	:
Portugal	25,8	26,9	25,7	5,6	4,7	4,6	31,6	58,3	0,9
Rumänien	17,3	14,8	14,6	2,6	8,8	0,7	34,0	55,2	1,3
Slowenien	24,4	24,1	23,9	5,7	7,6	2,7	38,1	48,3	3,3
Slowakei	18,2	18,5	18,3	4,3	9,1	2,9	40,1	45,9	2,0
Finnland	29,3	31,9	31,6	10,1	10,3	8,5	33,7	42,5	5,1
Schweden	28,6	29,5	29,3	10,2	10,5	3,7	37,9	43,1	4,9
Ver. Königreich	29,1	27,5	28,8	8,5	9,6	1,4	40,8	41,2	7,0
Island	23,3	23,9	23,0	8,0	11,1	2,4	52,2	28,7	5,6
Norwegen	25,2	26,0	27,9	12,6	11,9	2,4	46,4	35,8	3,5
Schweiz	25,5	27,0	27,6	11,7	6,1	3,7	38,9	48,0	3,4

* EU-Aggregate für 2015 ohne Polen, für das keine Daten verfügbar sind.

** Das irische Bruttoinlandsprodukt für 2015, das in den in dieser Pressemitteilung dargestellten Steuerquoten im Verhältnis zum BIP als Nenner dient, wurde durch die Verlagerung von Bilanzpositionen großer multinationaler Unternehmen von außerhalb der EU nach Irland erheblich beeinflusst. Weitere Informationen finden sich [hier](#).

: Daten nicht verfügbar

Die Quelldatensätze finden sich [hier](#) (Ausgaben) und [hier](#) (Leistungen nach Funktion).

Geografische Informationen

Zur **Europäischen Union (EU)** gehören Belgien, Bulgarien, die Tschechische Republik, Dänemark, Deutschland, Estland, Irland, Griechenland, Spanien, Frankreich, Kroatien, Italien, Zypern, Lettland, Litauen, Luxemburg, Ungarn, Malta, die Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Slowenien, die Slowakei, Finnland, Schweden und das Vereinigte Königreich.

Die Daten für 2015 für die EU in dieser Pressemitteilung sind ohne Polen, für das keine Daten verfügbar sind.

Methoden und Definitionen

Die Ausgaben und Einnahmen des Sozialschutzes werden nach der Methodik des ESSOSS (Europäisches System der Integrierten Sozialschutzstatistik) berechnet. Zu den Ausgaben zählen Sozialleistungen, Verwaltungskosten und sonstige Ausgaben im Rahmen von Sozialschutzsystemen. Sozialleistungen werden als "Bruttoleistungen" berechnet: ihr Wert entspricht dem Zahlungsbetrag des jeweiligen nationalen Sozialschutzsystems, vor Abzug von Einkommenssteuern oder anderen von den Empfängern zu leistenden Zwangsabgaben. Weitere Details finden sich im ESSOSS-Handbuch mit Nutzerleitfaden, welches auf der Eurostat Webseite zur Verfügung steht. Die Daten zu Ausgaben und Einnahmen sind in nominalen Werten ausgedrückt, d. h. zu jeweiligen Preisen und zum jeweiligen Wechselkurs. Für eine Reihe von Mitgliedstaaten sind die Daten vorläufig.

Der Kaufkraftstandard (KKS) ist eine künstliche Referenzwährungseinheit, durch die die zwischen den Ländern bestehenden Preisniveauunterschiede beseitigt werden. Mit einem KKS kann man somit in allen Ländern dieselbe Menge an Gütern und Dienstleistungen kaufen. Diese Einheit ermöglicht aussagekräftige länderübergreifende Volumenvergleiche von Wirtschaftsindikatoren. Die verwendeten KKS entsprechen dem Aggregat der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen des "tatsächlichen Individualverbrauchs".

Länderspezifische Anmerkung:

Luxemburg: Der Indikator „Ausgaben pro Kopf“ wird basierend auf der Wohnbevölkerung berechnet. Deshalb wird dieser Wert für Luxemburg im Vergleich zu anderen Ländern überschätzt, da ein erheblicher Anteil der Leistungen an Personen gezahlt wird, die außerhalb des Landes ansässig sind (vorwiegend Ausgaben für Gesundheitsversorgung, Pensionen und Familienleistungen).

Weitere Informationen

Eurostat-Webseite, Rubrik Europäisches System der Integrierten Sozialschutzstatistik (ESSOSS).

Eurostat-Datenbank zum Sozialschutz.

Eurostat-Metadaten zum Sozialschutz.

Herausgeber: **Eurostat-Pressestelle**

Renata PALEN
Tel. +352-4301-33444
eurostat-pressoffice@ec.europa.eu


Erstellung der Daten:

Gilberto GAMBINI
Tel: +352-4301-35 806
estat-esspros@ec.europa.eu

 ec.europa.eu/eurostat

 [@EU_Eurostat](https://twitter.com/EU_Eurostat)

 [EurostatStatistics](https://www.facebook.com/EurostatStatistics)

 **Medien-Anfragen:** Eurostat Media Support / Tel. +352-4301-33408 / eurostat-mediasupport@ec.europa.eu